

2010 HAVO

Audiodeel

versie 1

Eerste gedeelte: Wahnsinn Pubertät

Beispiel

- A im Gehirn zurückzuführen
- B in den Geschlechtsorganen zurückzuführen

- 1 A Streit gesucht hat
- B alleine sein wollte

- 2 A großen Wert auf Freundschaften legen
- B nur an sich selbst denken

- 3 A sehr instabil
- B immun für Einflüsse von außen

- 4 A wird jetzt noch spannender
- B ist auf einmal langweilig

- 5 A sich an die Regeln halten
- B ausprobieren, wie weit er gehen kann

- 6 A um den Start der Pubertät abubrechen
- B um die Pubertät früher zu starten

- 7 A übertrieben genießen
- B nur schwer akzeptieren

- 8 A kaum etwas zu tun
- B ihre Erklärung gefunden

- 9 A um sexuell aktiv zu werden
- B um die Freundschaft zu beenden

Tweede gedeelte: Interview Stadtbrandmeister Pauly

- 10** Was sagt Herr Pauly über die städtischen Feuerwehren?
- A** Sie sind selbstständig, aber es gibt Aufsicht und Unterstützung der Kreisbehörden.
 - B** Innerhalb des Kreises leihen sie sich gegenseitig Materialien aus.
 - C** Oft ist nicht klar geregelt, wer innerhalb des Kreises wofür zuständig ist.
- 11** Was erzählt Herr Pauly hier über die freiwilligen Feuerwehrleute?
- A** Sie müssen alles neben ihrer normalen Arbeit machen und das ist sehr schwer.
 - B** Sie können der Ausbildung oft nicht genug Zeit und Aufmerksamkeit schenken.
 - C** Sie haben durch die unregelmäßigen Schichten oft Probleme in der Arbeit.
- 12** Was erzählt Herr Pauly noch mehr über die freiwilligen Feuerwehrleute im Vergleich zu den Berufsfeuerwehrleuten?
- A** Sie bekommen eine ganz andere Ausbildung.
 - B** Sie brauchen weniger schwere Anforderungen zu erfüllen.
 - C** Sie können viel weniger schnell befördert werden.
- 13** Was sagt Herr Pauly über die große Verschiedenheit der Aufgaben?
- A** Dadurch ist es nicht mehr möglich, dass jeder Feuerwehrmann alles beherrscht.
 - B** Dadurch geschieht es immer öfter, dass Mitarbeiter aufgeben müssen.
 - C** Dadurch kann man immer noch genug freiwillige Feuerwehrleute finden.
- 14** Was sagt Herr Pauly hier über Spezialisierung bei der Feuerwehr?
- A** Von Anfang an muss jeder sich auf ein bestimmtes Gebiet spezialisieren.
 - B** Es werden immer mehr Spezialisten von außerhalb der Feuerwehr eingesetzt.
 - C** Jeder hat Basiskenntnisse auf allen Gebieten, daneben gibt es Spezialisten.
- 15** Manchmal arbeiten auch mal Brandstifter bei der Feuerwehr.
Was sagt Herr Pauly darüber?
- A** Wenn es schon vorkommt, bleibt es auf einen Zwischenfall beschränkt und es wird intern geregelt.
 - B** Diese werden von der sensationellen Berichterstattung in der Presse herangelockt.
 - C** Die dadurch entstandene Rufschädigung der Feuerwehr kann nicht schnell repariert werden.
- 16** Was erzählt Herr Pauly hier über Brandstiftung?
- A** Er möchte sicher wissen, ob ein Feuer wirklich angezündet worden ist, um daraus etwas zu lernen.
 - B** Sie wird nur entdeckt, wenn der Brandstifter sehr dumm vorgegangen ist.
 - C** Auch für einen erfahrenen Feuerwehrmann wie ihn ist es schwierig, das herauszufinden.
- 17** Der Leiter der Feuerwehr muss beim Bürgermeister Rechenschaft ablegen, aber
- A** in Personalangelegenheiten darf der Leiter selber entscheiden.
 - B** der Bürgermeister kann den Leiter nicht entlassen.
 - C** das ist eigentlich nur eine bürokratische Formalität.
- 18** Welches Problem beschreibt Herr Pauly hier?
- A** Wenn der Bürgermeister nicht genug Mittel zur Verfügung stellt, kostet ihn das eventuell den Kopf.
 - B** Es gibt eigentlich immer zu wenig Geld um alle Wünsche der Feuerwehr zu erfüllen.
 - C** Indem er droht zu kündigen, kann der Leiter den Bürgermeister unter Druck setzen.

- 19** Worauf weist Herr Pauly hin in Zusammenhang mit Fehllarmen?
- A** Dadurch ist die Feuerwehr manchmal nicht so achtsam wie sie sein sollte.
 - B** Durch die besseren Feuermelder kommt das heutzutage immer weniger oft vor.
 - C** Die Feuerwehr sieht das als eine gute Übung für einen echten Brand.
- 20** Was ist eine Folge von oft vorkommenden Fehllarmen?
- A** Nicht immer wird kontrolliert, ob es wirklich ein Feuer gibt.
 - B** Es kostet die Feuerwehr immer mehr Mühe, Mitarbeiter zu finden.
 - C** Die Feuerwehrleute können zu Hause Schwierigkeiten bekommen.
- 21** Welches Problem mit den Medien beschreibt Herr Pauly hier?
- A** Oft wird zu Unrecht berichtet, dass die Feuerwehr einen Fehler gemacht hat.
 - B** Die überregionalen Medien interessiert vor allem, was weniger gut geht.
 - C** Die Medien missbrauchen die Tatsache, dass man sie nicht bei der Arbeit behindern darf.
- 22** Was sagt Herr Pauly über die Hilfe für Feuerwehrleute nach erschütternden Erfahrungen.
- A** Sie finden es oft schwierig, Hilfe anzunehmen, weil sie sich schämen.
 - B** Sie bekommen während ihrer Ausbildung alle einen Lehrgang Traumaverarbeitung.
 - C** Sie helfen sich gegenseitig und wenn nötig wird professionelle Hilfe eingeschaltet.
- 23** Herr Pauly erzählt etwas über eine ungewöhnliche Rettungsaktion.
Was fand er so ungewöhnlich daran?
- A** Das "Opfer" hatte Angst davor, zu ertrinken, aber auch vor einer eventuellen Strafe.
 - B** Das "Opfer" hatte eine solche Angst vor der Feuerwehr, dass sie ihn fast nicht retten konnte.
 - C** Das "Opfer" tat so, als ob er Angst hätte, um die Feuerwehr irrezuführen.

Videodeel

1 Zu einem bestimmten Zeitpunkt entstanden in Amerika und Deutschland Verbraucherverbände und -Zeitschriften.

Womit hing das Entstehen dieser Institute und Zeitschriften zusammen?

- A** Es kamen immer mehr Produkte auf den Markt, die den geltenden Sicherheitsvorschriften nicht entsprachen.
- B** Die Behörden wollten eine Gegenmeinung gegen die immer aggressiveren Werbekampagnen hören lassen.
- C** Durch den gestiegenen Wohlstand entstand ein größeres Produktangebot und dadurch mehr Informationsbedürfnis.

2 Ein Drittel der deutschen Verbraucher

- A** ist darüber informiert, was die "Stiftung Warentest" ist und welche Aufgaben sie hat.
- B** lässt sich beim Kauf eines Produktes durch die "Stiftung Warentest" beeinflussen.
- C** findet, dass die "Stiftung Warentest" zu viele Subventionen bekommt und deshalb nicht unabhängig ist.

3 In der Vorbesprechung wird darauf hingewiesen,

- A** dass die Pommesverkaufsstelle vorzugsweise zu einer beim Publikum bekannte Kette gehört.
- B** dass das Auto, worin verkostet wird, vorzugsweise in der Nähe der Pommesverkaufsstelle steht.
- C** dass die Pommesverkaufsstellen vorzugsweise nah beieinander gelegen sind.

4 Was sagt Dr. Rehlender über den persönlichen Geschmack der Tester?

- A** Dieser ist für den Test gar nicht wichtig.
- B** Dieser bestimmt nur bei Zweifel das endgültige Urteil.
- C** Dieser kann die Übereinstimmung im Urteil negativ beeinflussen.

5 Die Pommes sollten eigentlich von der "Amtlichen Lebensmittelüberwachung" getestet werden. Warum haben Verbraucher mehr vom Test der "Stiftung Warentest"?

- A** Es wird verglichen und die Verbraucher können die Resultate zur Kenntnis nehmen.
- B** Wirtschaftliche Motive spielen bei der Beurteilung und dem Vergleich keine Rolle.
- C** Das Ergebnis ist zuverlässiger, weil mit moderneren Techniken gearbeitet wird.

6 Warum darf das Frittierfett laut Dr. Rehlender nicht zu alt sein?

- A** Sonst bekommen die Pommes einen merkwürdigen Beigeschmack.
- B** Sonst nehmen die Pommes zu viel Fett auf.
- C** Sonst sind die Pommes schwerer verdaulich.

7 Warum will man wissen, in welchem Fett die Pommes frittiert worden sind?

Man könnte Fette gebraucht haben,

- A** die nicht so gut für die Gesundheit sind.
- B** die verbotene Zusätze enthalten.
- C** die anders sind, als man angegeben hat.

- 8** Welche Pommes schmecken laut Dr. Rehlender besser, dicke oder dünne?
- A** Das hängt vom persönlichen Geschmack ab.
 - B** Dünne, denn die sind weniger mehlig.
 - C** Dicke, denn die sind weniger fett.
- 9** Was hat Dr. Rehlender erstaunt?
- A** Dass noch so viel schlechtes Fett gebraucht wird.
 - B** Dass es eigentlich nur so wenige Unterschiede gibt.
 - C** Dass Pommes nicht so ungesund sind, wie man denkt.
- 10** Warum werden das TÜV- und das GS-Gütezeichen (=Geprüftes Siegel) oft gefälscht?
- A** Weil das Produkt dann auch auf dem internationalen Markt verkauft werden kann.
 - B** Weil das Produkt dann als Markenartikel verkauft werden darf.
 - C** Weil es den Verkauf eines Produktes stark vorantreibt.
- 11** Wie erkennt Ralf Diekmann sofort, dass es sich um gefälschte Gütezeichen handelt?
- A** Er sieht gleich, dass das Produkt von schlechter Qualität ist.
 - B** Sie sind von zwei verschiedenen Instituten, die nicht zusammenarbeiten.
 - C** Auf dieser Art von Produkten gibt es sie normalerweise nicht.
- 12** Was sagt Marc Peikert über die Testmaschine, die er einsetzt?
- A** Damit bekommt er objektive Resultate, was bei menschlichen Testern nicht der Fall wäre.
 - B** Damit kann vorgebeugt werden, dass Verschleiß des Schuhs die Resultate beeinflusst.
 - C** Damit kann er genau sehen, wo der Schuh leckt und den Test dann gezielt fortführen.
- 13** Was ist beim grünen Fiat die größte Gefahr für die Insassen?
- A** Die Kabine bietet zu wenig Schutz.
 - B** Die Wagentüren verriegeln sich.
 - C** Die Airbags können den Fahrer ersticken.
- 14** Der Teddybär hat kein CI-Gütezeichen.
Was ist noch mehr gegen ihn einzuwenden?
- A** Es hätte auf ihm angezeigt sein sollen, dass er als Spielzeug für Kinder ungeeignet ist.
 - B** Die auf allen Spielwaren verpflichtete Artikelnummer fehlt.
 - C** Er ist als ungeeignet für Kinder gekennzeichnet, obwohl es ein Spielzeugbär ist.
- 15** Hier wird mithilfe eines Brenners getestet
- A** ob ein Kuscheltier innerhalb einer bestimmten Entfernung von einer Flamme Feuer fängt.
 - B** ob die Geschwindigkeit, mit der eine Brandstelle größer wird, sich in Grenzen hält.
 - C** ob bestimmte Materialien wirklich brennen oder nur sengen.

Einde van het videodeel